

# Indoktrination? Bildung? Erziehung?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 12. Oktober 2017 15:06

## Zitat von Krabappel

Aber darf man den SchülerInnen auch nichts vom Klimawandel erzählen, weil alternative Fakten kursieren? Und wieso darf niemand mit den SchülerInnen Bäume umarmen, sollte aber Vogelstimmenexkursionen anbieten?

Ich glaube Du hast an der Stelle den Artikel nicht ganz verstanden. Es geht nicht drum, dass man den Schülern nichts vom Klimawandel erzählen soll - natürlich \*muss\* man das sogar, weil es Teil des Curriculum im Fach Geographie ist. Es geht darum, dass der erwähnte Lehrer offenbar schlecht vorbereitet in den Unterricht geht, wenn er nicht in der Lage ist, die Gegenargumente des Schülers seriös zu diskutieren. Im Gegensatz zum Lehrer hat der Schüler sich hier offenbar wissenschaftlicher Quellen bedient, es heisst ja, er habe sich irgendwelche Artikel von der NASA besorgt.

Bei mir darf selbstverständlich jeder Schüler z. B. beim schon erwähnten Thema Radioaktivität seine Meinung haben. Wenn einer als ablehnendes Argument aber vorbringt, dass in Fukushima soundso viele Tausende Menschen an Krebs gestorben seien, muss ich ihm leider sagen, das ist nicht belegbar und damit kein brauchbares Argument.

Den Vergleich "Bäume umarmen" und "Vogelstimmenexkursion" verstehe ich jetzt überhaupt nicht. Eine Vogelstimmenexkursion soll die Schüler lehren, bestimmte Vögel anhand ihres Gesangs zu erkennen - ein eindeutig definierbares Lernziel. Was ist genau das Lernziel der Baum-umarm-Aktion? Eine gewisse Wertschätzung für ihre Umwelt lehrt man die Schüler wohl besser wenn man sich z. B. anschaut dass in diesem Jahr so gut wie sämtliche Rosskastanien unter Pseudomonas-Befall leiden, was gemeinhin auch mit dem Klimawandel korreliert wird.